

# FKB Innerschweiz

Fachverband für Kies- und Betonwerke in der Innerschweiz

---

Umweltdepartement  
Bahnhofstrasse 9  
Postfach 1210  
6431 Schwyz

Zug, 30. November 2023

## **Vernehmlassung zur Deponieplanung Kanton Schwyz 2023**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Patierno  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, dass Sie uns Gelegenheit geben, zur Deponieplanung des Kantons Schwyz 2023 (Berichtsentwurf) fristgerecht Stellung zu nehmen.

Wir möchten das Augenmerk auf folgende Punkte legen:

- Die vorgelegten Überlegungen zum Bedarfsnachweis und zur Standortsuche im Rahmen der In- und Exportprüfung werfen wichtige Fragen auf, die einer sorgfältigen Prüfung und Berücksichtigung bedürfen. Zunächst ist die Absprache mit Nachbarkantonen, die auf die Regionen aufgeschlüsselt ist, ein sinnvoller Schritt. Insbesondere die Zusammenarbeit im Talkessel Schwyz mit den Kantonen Uri, Zug und Luzern sowie in den Regionen Küssnacht mit Zug und Höfe/March mit St. Gallen und Zürich ist in der Regel ein entscheidender Faktor für eine effiziente und koordinierte In- und Exportinfrastruktur.
- Die Herausforderung bezüglich der Standortsuche und des Ausschusses ist von grosser Bedeutung. Es ist sicherzustellen, dass Projekte nicht nur theoretisch, sondern auch

praktisch realisierbar sind. Hierbei sollte nicht nur die technische Machbarkeit, sondern auch der Bevölkerungsaspekt mit einbezogen werden. Die Transparenz und Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungsprozesse sind Schlüsselfaktoren, um Akzeptanz und Unterstützung sicherzustellen.

- Die Vernachlässigung aktiver Planungen und das Fehlen von Aussagen über die Erreichbarkeit und den genauen Nutzen sind kritische Punkte. Eine umfassende Analyse der laufenden Projekte sowie klare Informationen über die Erreichbarkeit und den spezifischen Nutzen für die betroffenen Gemeinden sind notwendig, um die langfristige Tragfähigkeit der Projekte zu gewährleisten.
- Der Rückgang, der aus Erfahrung auf reduzierte Tiefbauarbeiten zurückzuführen ist, unterstreicht die Notwendigkeit, langfristige Perspektiven bei der Planung zu berücksichtigen. Projekte, die über mehrere Jahre dauern, erfordern eine vorausschauende Betrachtung, um eine nachhaltige und effektive Umsetzung zu gewährleisten.
- Insgesamt ist es unerlässlich, dass die Planung von In- und Exportinfrastrukturprojekten nicht nur technische Aspekte, sondern auch soziale, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Eine umfassende und integrative Herangehensweise ist der Schlüssel, um nachhaltige Entwicklungen zu fördern und den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.
- Die geplanten Projekte, die sich auf den Talkessel Schwyz konzentrieren, führen zu einer ungleichmäßigen Verteilung in der Region. Es bestehen Bedenken, ob die Gemeinden Steinen und Sattel die gesamten Aushubmengen des Talkessels angemessen aufnehmen können. Die hervorgebrachten Anliegen bezüglich der starken Fokussierung auf Steinen und Sattel im Talkessel Schwyz sind signifikant und erfordern eine detaillierte Überprüfung der Standortauswahl.
- Insbesondere, wenn die Bautätigkeit in den Gemeinden Schwyz und Ingenbohl höher ist, führt die gegenwärtige Konzentration auf Steinen und Sattel zu unnötigen Transporten. Dies steht im Widerspruch zu einem effizienten und nachhaltigen Bauprojekt-

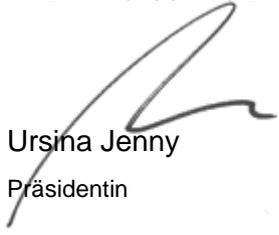
management. Der unnötige Transport von Baumaterialien verursacht nicht nur zusätzliche Kosten, sondern hat auch negative Auswirkungen auf die Umwelt durch erhöhten Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

- Die beträchtliche Menge von 2.4 Millionen m<sup>3</sup> im Talkessel Schwyz unterstreicht die Dringlichkeit einer optimalen Standortauswahl. Die Planung sollte sich nicht nur auf bestimmte Gemeinden konzentrieren, sondern auch eine umfassende Analyse der gesamten Region einbeziehen. Dies würde sicherstellen, dass die Bauprojekte in direkter Nähe zu den Hauptaktivitätszentren stattfinden, was den Transportbedarf minimiert und somit ökologische und wirtschaftliche Vorteile bietet.
- Es ist daher ratsam, die Standortwahl zu überdenken und sicherzustellen, dass zukünftige Bauprojekte im Talkessel Schwyz unter Berücksichtigung der Gesamtarbeitsbelastung und der geografischen Verteilung der Bautätigkeit durchgeführt werden. Eine verbesserte Koordination und Integration von Bauaktivitäten in enger Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden würden nicht nur zu einer effizienteren Ressourcennutzung führen, sondern auch die negativen Umweltauswirkungen minimieren.
- Die Deponieplanung ist auf 20 Jahre ausgelegt. Besteht die Möglichkeit einer «rollenden Planung» für die kantonale Deponieplanung – analog Richtplan? Eine Festsetzung im Richtplan ist keine Garantie für die Verwirklichung eines Deponieprojektes. Was geschieht, falls in den kommenden 20 Jahren die vorgeschlagenen Standorte in den Regionen nicht erfolgreich sind?
- Letztlich erlauben wir uns die Frage, wie das Vorgehen ist, wenn eine Unternehmung in naher Zukunft einen neuen Standort vorschlagen möchte, der im heutigen Bericht aber nicht aufgeführt ist?

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Berücksichtigung unserer Anmerkungen und danken Ihnen dafür im Voraus.

Freundliche Grüsse

**FKB Innerschweiz**



Ursina Jenny  
Präsidentin

Sandro G. Tobler  
Geschäftsführer